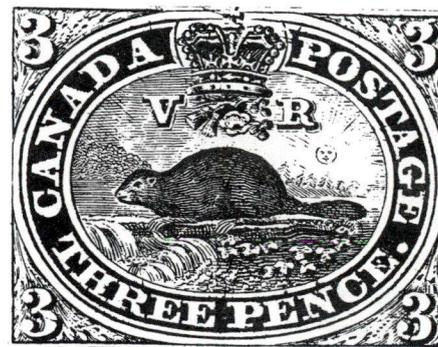

Kanadas erste Briefmarke

Obwohl der Biber erst am 18. März dieses Jahres offiziell zum Wahrzeichen Kanadas erklärt wurde, sieht man ihn bereits seit vielen Jahren als etwas Kanadisches. Die erste kanadische Briefmarke beispielsweise, die von Sandford Fleming entworfene "three-penny beaver", erschien schon im Jahre 1851, also vor der Konföderation, als erstmalig in den kanadischen Provinzen Neuschottland und Neubraunschweig Postwertzeichen ausgegeben wurden.



Rentengesetz

Der Bundesminister für Gesundheitswesen und Volkswohlfahrt Marc Lalonde hat im kanadischen Unterhaus eine Regierungsvorlage eingebracht, derzufolge Altersrente an im Alter von 60 bis 65 Jahren stehende Ehegatten von Pensionsempfängern zu zahlen ist. Mit dem Gesetz soll im wesentlichen jenen Ehepaaren geholfen werden, die auf Grund des gegenwärtig geltenden Rentengesetzes gezwungen sind, von einer einzigen Rente zu leben, weil einer der Ehepartner noch keinen Anspruch auf Altersrente hat.

Arbeiten am Maglevsystem für den Schnellbahnantrieb schreiten zügig voran

Kürzlich konnte eine Gruppe von Wissenschaftlern und Technikern der Queens-Universität in Kingston (Ontario) bei eingehenden Versuchen mit dem "supraleitenden Synchronlinearmotor" nach dem kanadischen Maglev-Prinzip (Maglev = Magnetic Levitation = Magnetschwebetechnik) ermutigende Erfolge verzeichnen.

Hierbei handelt es sich um die konstruktive Version eines Motors, der einen Wagen mit 100 Fahrgästen auf einer Hochtrasse mit einer Geschwindigkeit von rund 500 km/h vorantreiben kann.

Der Maglev-Arbeitsgruppe unter Leitung von Prof. David Atherton vom Physikalischen Institut der Queens-Universität gehören Wissenschaftler verschiedener Fachrichtungen aus den Universitäten Queens, Toronto und McGill (Montreal) an. Sie wird vom Kanadischen Institut für spurgebundenen Verkehr (Canadian Institute of Guided Ground Transport) an der Queens-Universität verwaltet und von dem Kanadischen Forschungsrat (National Research Council) und dem kanadischen Verkehrsentwicklungsamt (Transportation Development Agency) getragen.

In Großbritannien, den Vereinigten Staaten und der Bundesrepublik Deutschland arbeiten andere Gruppen an der Entwicklung ähnlicher Motoren für den Schnellverkehr.

Wie arbeitet der Motor?

Der Motor besteht aus an der Unterseite des Maglev-Fahrzeugs angebrachten, hochfesten Elektromagneten. Sie werden durch Helium nahezu auf den absoluten Nullpunkt gekühlt, damit die Windungen ihren Ohm'schen Widerstand verlieren und die Bahn fast gänzlich ohne Stromverbrauch betrieben werden kann.

Bei der Fahrt treten die elektromagnetischen Windungen in Wechselwirkung mit stromführenden, im Fahrweg verlegten Statorwicklungen und erzeugen ein Wanderfeld, welches das Fahrzeug antreibt.